

Tabelle 4: Zitate

Behandlungsweg A: Direkt in die ZNA			
Subgruppe A1 „doc to go“	Subgruppe A2 Auf der Suche nach höherem medizinischem Standard	Subgruppe A3 Besorgte Patienten	Subgruppe A4 Zielgerichteter Besuch: Röntgen erforderlich
<p>„Also ich glaube, es sind halt auch oft die extremen Wartezeiten irgendwie, also dass man so eins, zwei, drei Monate warten muss beim Arzt oder so. Das ist auch was, das kann ich nicht so wirklich. Also wenn ich irgend was dringendes hab, dann gehe ich meistens ins Krankenhaus und wenn es nicht dringend ist, dann therapiere ich mich halt so ein bisschen selber“ (TN9U).</p> <p>„Also ich kann halt eben nicht zwischen 9.30 und 19 Uhr machen was medizinisch ist“ (TN27U).</p> <p>„Äh, sagen wir mal so, (...) ich bin selbständig und muss</p>	<p>„Und da bin ich der Meinung, hier wird mir am schnellsten geholfen, zum Arzt runter schaffe ich jetzt gar nicht mehr und der hat, glaube ich, Dienstagnachmittag sowieso keine Sprechstunde. Der hat bloß vormittag, den Tag hat er wohl irgendwie unterwegs was zu tun. Ja und ich bin eigentlich immer hier gut versorgt worden hier mit dem Blutdruck“ (TN9R).</p> <p>Und ich finde immer, also Krankenhaus sicher, und viele Möglichkeiten, ne. Also Hausarzt zu eng, ne, nur kleine Sachen gucken, aber Blutabnehmen geht nicht, also dauert zwei, drei Tage</p>	<p>“ Ja, und da habe ich ,ne Spritze gekriegt, aber ich habe auch gleichzeitig, die Spritzen, was die haben die Hausärzte, die haben nicht die Wirkung was jetzt evtl. ich sag mal hier in der Rettungsstelle gespritzt wird, hier ist ja dann ein Chirurg, wahrscheinlich, der das macht, der macht das, denke ich mir, ein bisschen professioneller wie ein Hausarzt und ich habe auch gleichzeitig gehört, dass die auch andere Mittel zur Verfügung haben, dass die Medikamente, was die spritzen, doch ähm, ich sage mal, um einiges wirkungsvoller sind” (TN29R).</p>	<p>„...und ehe ich jetzt zum Allgemeinarzt fahre, der hat, glaube ich, heute gar nicht offen, da müsste ich bis morgen warten und dann ist morgen bloß von um vier bis um sechs Sprechstunde, dann kommt man dahin, muss wahrscheinlich da warten, die überweisen, die geben mir auch bloß eine Überweisung zum Chirurgen oder zum Röntgen und da ist das hier, vermutlich, der schnellere Weg, denke ich mir mal so“ (TN3R).</p> <p>Und Sie sind sicher, dass der Hausarzt das nicht kann? TN: Na, es müssen Röntgenbilder gemacht werden und alles“ (TN12R).</p>

<p>immer arbeiten gehen. Ich habe gar keine Zeit, mich beim Arzt hinzusetzen. Das ist mir immer zu stressig. Solange rumsitzen und dann kommt nischt groß bei raus“ (TN26R).</p> <p>„Nee, ich habe keinen / ich gehe sonst eigentlich / ich habe sonst nichts, eigentlich. Aber ich müsste in der Tat mal irgendwann mal, haha, auch einen Allgemeinarzt haben. Aber das gerät dann immer wieder in Vergessenheit“ (TN26U).</p>	<p>zum Beispiel. Oder Urin. Urin geht ein bisschen schneller, als also Blut abnehmen, ne. Aber hier, eine Stunde und alles, mein Blut abnehmen, Urin, alles, ist alles passiert“ (TN40U).</p> <p>Na, ich bin ja hier mit dem Herzen und war ja schon mit anderen Sachen und ich fühle mich hier wohler, aufgehobener, weil ich mal eine Thrombose hatte hier, eine tief liegende Thrombose, da bin ich in einen anderen Krankenhaus gewesen, und da haben sie mich so als Simulant hingestellt“ (TN3U).</p>	<p>„Es ist die Psyche und es ist schon nichts weiter’ und ähm ich soll auf deutsch nicht übertreiben, ähm und dann hat er aber gemerkt, dass es wirklich schlimmer wird äh und dann hab bin ich gleich / hab ich gleich gesagt ich möchte ne Überweisung nach [Ort der Notaufnahme] und dann hab ich die gekriegt und jetzt sitze ich hier“ (TN20R).</p> <p>“Und ich hatte ihm von meinem Problem auch schon erzählt, und er meinte, es sei nichts und deswegen bin ich jetzt hier“ (TN20U).</p>	<p>“Naja, äh, da kann sie [die Hausärztin] sowieso nichts machen, das / ich bin umgeknickt, mit dem Fuss, das muss ja geröntgt werden, wahrscheinlich, noch“ (TN8R).</p> <p>„wenn man so’ne Sachen hat wie chirurgische Sachen, fährt man halt gleich von Anfang inne Rettungsstelle, weil dann der Hausarzt nicht viel machen kann, weil der hat ja kein Röntgengerät bei der Hand“ (TN7R).</p>
---	---	--	--

Behandlungsweg B: ZNA-Besuch nach erfolglosem Terminversuch bei niedergelassenem Arzt

Subgruppe B1: akuter Behandlungsbedarf

„Ich habe heute versucht irgendeinen Allgemeinmediziner oder Unfallchirurgen zu bekommen und keinen / die nächsten Termine waren dann im August. (...) Also ich habe definitiv ein, sagen wir mal, ein Netz an Ärzten, aber jetzt niemanden, der das hätte sofort machen können. Also ich hab's versucht, aber es hat nicht geklappt“ (TN27U).

“Ich hatte am Sonnabend einen kleinen Unfall beim Straße kehren, Sträucher, hatte ich mir Dornen einjerissen, , und nun ist die Hand angeschwollen und drum bin ich heute früh zu einem Chirurgen gegangen, bei dem ich noch nie war, aber Wartezimmer war auch voll, habe ich ja gesehen, und er / von der Sprechstundenhilfe sagte man mir, ich könnte frühestens am nächsten, also kommenden Montag, das heißt in einer Woche, behandelt werden. Daraufhin bin ich jetzt in die Notaufnahme gegangen” (TN1R).

„Ja, also, ich habe ein Problem mit meinen Augen, mit meiner Haut, und meiner Kopfhaut, in letzter Zeit, ja und jetzt wurde es halt immer schlimmer und dann habe ich heute halt bei fünf Haus/ Hautärzten angerufen und ja, da ist halt ohne Termin nichts möglich (...) Hier mit meinem Problem jetzt habe ich ja auch nicht seit gestern“ (TN37U).

Subgruppe B2: subakuter Behandlungsbedarf

„hatte auch dann versucht einen Orthopäden zu finden, hier im Kreisgebiet - keine Chance, Sie haben keine Chance. Telefonieren schon gar nicht. Da wird ihnen gesagt [in vier Monaten] kann ich ihnen einschreiben“ (TN19R).

„Der [Hausarzt] hat die Blutergebnisse gesehen, der hat gesagt, das muss alles noch mehr oder besser oder deutlicher untersucht werden und dadurch hat er mir eine Überweisung gegeben nachdem ich viele Ärzte angerufen habe und die Termine waren zwischen von drei Monate bis sechs Monate gedauert,. Das war mir zulange, (...) mein Problem belastet mich immer mehr, von Tag zu Tag, dann dachte ich mir, dann komme ich hier, und vielleicht werde ich hier kompakt untersucht, kriege die Diagnose und dann weiß ich, was ich weiter mache“ (TN18U).

Behandlungsweg C : Vom niedergelassenen Arzt verwiesen

Subgruppe C1: Verweis wegen Zeitproblemen

“Ja, genau, ich habe keine Kraft in meine Knie und so. Und dann heute, ich wollte zu meinen Orthopäden gehen und dann die alle waren in Urlaub, und die Vertretung war viel zu tun, er hat gesagt, wenn Sie Schmerzen so, dann gehen [Notaufnahme I] wir haben viel zu tun und dann ich kann Termin haben, am, acht Tage später, und dann ich habe gesagt, ‚Nein geht nicht‘. Und dann er hat gesagt, ‚entweder gehst Du in [Notaufnahme I] oder wartest wann Deine Doktor kommt wieder’”(TN38U).

“Ich habe äh beim Notdienst angerufen und gefragt, wohin ich am besten kommen kann. Also ich arbeite in der O. Strasse und die haben mir empfohlen, dass ich direkt hierher komme“ (TN30U).

Subgruppe C2: Verweis aufgrund komplizierter Symptome

„Erst mal war ich bei meinem Hausarzt und der meinte, diese Blutsache nicht ok und das wäre zu hoch, schlimm, deshalb bin ich hierher gekommen“ (P15U).

“Kopfschmerzen, dann sind wir Hausarzt gegangen, der hat gesagt: ‚gehen Sie Erste Hilfe Krankenhaus, das ist besser“ (TN23U-Tochter).

„Ich habe meine Hausärztin angerufen und die Hausärztin meinte, sofort in die Klinik, das abchecken lassen. Weil hier gibt es andere Mittel, die die Ärzte ausspielen können als sie [die Hausärztin] in einer einfachen ländlichen Hausarztpraxis“ (TN7R).

TN nU= Teilnehmer/in aus der urbanen Region

TN nR = Teilnehmer/in aus der ruralen Gegend

n = Nummer der/des Teilnehmer/in/s